

Nachruf des BVKW
für den Kleinwindpionier, Mitgründer des Verbandes und nachfolgend Vorstand (2009-2013) und
Schatzmeister (2013-2015)

Siebo Smit

(02.03.1967 – 17.06.2015)

Am 27.Juni haben viele Trauergäste Abschied genommen von Siebo Smit bei seiner
Beerdigung in Engerhufe.

Sie nehmen Anteil an der tiefen Trauer seiner Frau Maike, seiner Kinder Krino und Frauke,
seiner Freunde und Verwandten, Nachbarn, Mitbürger am Ort und seiner Kollegen aus den
verschiedenen beruflichen Feldern und Netzwerken.

Die große Trauergemeinschaft an jenem Tag gab ein bewegendes Bild von der Bedeutung,
die Siebo für viele Menschen hatte und in der Erinnerung weiter haben wird. Und auf den
großen leeren Raum, den er plötzlich hinterlassen musste.

Sein Nachfolger im Vorstand des BVKW, Uwe Hallenga, und der Leiter der Region Nord, Dr.
Hartwig Schwieger waren dort und berichteten wie die Menschen in großer Zahl nahe
beieinander standen, ratlos, traurig, einander tröstend wo ja kaum Trost zu finden war.

Ein tragischer Verkehrsunfall in Norwegen, bei dem Siebo am 17.06. mit seinem Motorrad
von einem unaufmerksam gelenkten LKW beim Abbiegen erfasst worden ist. Thomas
Endelmann hat uns am 18.06. davon in Kenntnis gesetzt. Bestürzung und große Traurigkeit.

Wir waren mit Siebo noch mitten in der Übergabe der jahrelang gewachsenen Landschaft
von Unterlagen und Dokumenten des kleinen, wichtigen, und wachsenden Fachverbandes.
Nun Abbruch, keine Möglichkeit mehr zu einem abschließenden persönlichen Dank, aus dem
Leben und aus der Arbeit gerissen. Der Nachruf muss an die Stelle des Dankes rücken und ist
in seiner Ausführlichkeit genauso auch gemeint und zu lesen.

Bis zum 18.03. dieses Jahres hat Siebo im Vorstand des BVKW mitgearbeitet und die
zentralen Papiere und Gelder bis zuletzt gehütet.

Dank und Respekt!

Wir möchten hier im Folgenden den Weggefährten bei der Verbandsgründung Klaus-Dieter
Balke für uns sprechen lassen:

*Im Januar 2009 wurde der Bundesverband Kleinwindanlagen in Pewsum bei Emden
gegründet, den Verband BVKW würde es heute so ohne Siebo nicht geben.*

*Siebo hatte schon vor der Gründungsversammlung in Volkshochschulen Vorträge über
Kleinwindanlagen gehalten, um den Markt professioneller Hersteller von den Amateuren
abzugrenzen und die Energiepotentiale dieser Technik neutral zu beschreiben.*

*Uwe Kröger und Siebo Smit hatten die Idee, einen bundesweiten Verband zu gründen und
waren sich zugleich der darin liegenden möglichen Konfrontation mit dem BWE
Bundesverband Windenergie bewusst. Gerade die Gründungsveranstaltung zeigte dieses*

Konfliktpotential dann auch. Die gesetzlichen Vorgaben für die Kleinwindbranche in Deutschland hatten im Vergleich zu Ländern wie Großbritannien, Indien oder auch USA auch nur "Entwicklungslandniveau".

Der Zufall arbeitete bei der Gründung mit. Die Gewählten, der erste Erste Vorsitzende Siebo Smit und der Zweite Vorsitzende Klaus-Dieter Balke [der Autor einiger dieser Zeilen; die Red.], die sich zuvor nicht kannten, hatten beide ihren Arbeitsplatz in Wolfsburg. Es wuchs Kollegialität und immer mehr auch Freundschaft.

Die notwendige und nicht einfache Abgrenzung zum BWE führte Siebo immer wieder in persönlichen Gesprächen mit deren Präsidenten Hermann Albers einen Schritt weiter.

Nach der Gründungsversammlung des BVKW 2009 gab es sofort eine "Riesenwelle" an Gesprächsbedarf. Dass die Vorstandsmitglieder damals in der Verbandsarbeit "fast untergingen", bewies nur, wie dringend dieser neue Verband gebraucht wurde. Die Konfliktstrukturen mussten erst erfasst und mit Maßnahmen belegt werden. Es war auch der Verdienst von Siebo Smit mit seiner Art des ausgewogenen Ausgleichs, dass hier strittige Punkte letztlich nicht verdrängt, sondern dauerhaft bearbeitet wurden. Nicht vergessen darf man, dass dies alles ehrenamtlich geschah. Neben seiner Funktion als Mitinhaber des Umwelt-Ingenieurbüros IBIS in Wolfsburg mit einer wachsenden Zahl von Mitarbeitern und auf keinen Fall zu vergessen, als verantwortungsvoller Familienvater.

Zur Neuordnung des EEG war es Siebo im September 2010, der sich vor das BMU-Gremium stellte und die Forderungen des BVKW als Hinweis auf die Marktpotentiale für die Kleinwindenergieanlagen (KWEA) hervorhob.



(Foto: K.-D.Balke, Siebo Smit Vortragender zum EEG)

Allein auf der Referentenliste dieser politisch hoch angebundenen Fachtagung der Erneuerbaren Energien gelistet zu sein war schon sein Verdienst.

2011 kam es dann zu einem Arbeitsessen mit dem Präsidenten des BEE zur Anbahnung von

Kooperation in Hannover. Wieder war es Siebo mit der Gesprächsaufnahme, von der der heutige Vorstand profitiert.



(Foto: K.-D.Balke / Siebo Smit zwischen dem damaligen Präsidenten des BEE, Dietmar Schütz, rechts und dem damaligen Geschäftsführer des BEE, Jörn Klusmann, links)

Als die erste Fachtagung 2012 des BVKW zu scheitern drohte, war es Siebo, der die Organisatoren der Fachtagung motivierte und sogar mit einem Kredit die Veranstaltung vorfinanzierte. Später gab es zu dieser BVKW-Veranstaltung im ICW in Wolfsburg dann Äußerungen wie: "die beste Fachtagung über Kleinwind in Deutschland bis dahin". Auf dieser Veranstaltung gab es auch einen Rat von Dr. Franz Alt an den BVKW in dem Sinne: „denkt daran, die, die mit Euch gehen zu prüfen, ob diese die gleichen Ziele haben oder gegen Eure Ziele aktiv sind“.

Auch wenn sein Körper verstorben ist und ruht, sein Geist und sein Wirken leben weiter und sind Auftrag, den bisweilen steinigen Weg des BVKW weiterzugehen.“

Ein anderer Referent jener Tagung 2012 in Wolfsburg, Stephan Schwartzkopff, Energieexperte, Projektmanager und Politikberater aus Berlin [hier der Redakteur und Mitautor], ist seit dem 18.03. nun ein weiterer Nachfolger im Vorsitz für den BVKW und wird die Arbeit zusammen mit den ebenfalls neu gewählten Vorständen Normann Günther, Steffen Eyhorn und Uwe Hallenga konsequent fortführen. Die aktuelle Mitarbeit des BVKW in der EEE Exportinitiative Erneuerbare Energien im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist Folge und Fortsetzung der von Siebo initiierten Gründungsgeschichte und der Platzierung des BVKW in der politischen Landschaft.

Es ist so schade, dass Siebo nicht mehr alle Früchte seiner Arbeit und seines Lebens weiter mit reifen sehen kann.

Er hat gerodet, Steine geklaubt, geackert, gepflanzt, gesät, gepflegt – und wir hoffen sehr: auch einiges davon auch für sich selbst auch noch geerntet und genossen.

Das war sein Leben. Wir nehmen es jetzt so an.

Und wir lernen von seiner Zivilcourage und seinem unternehmerischen Engagement.

Wir haben einen Zeitgenossen und Mitstreiter in der gemeinsamen Sache verloren. Jäh. Völlig unvorbereitet auf allen Seiten.

Wir werden in Ruhe und mit Bedacht überlegen im Vorstand und dann in der Mitgliederversammlung, wie wir seinen Namen und seine Arbeit weiter ehren und in Erinnerung halten können.

Wir wünschen seiner Familie, seinen Angehörigen und seinen Freunden die nötige Kraft und den Lebensmut bei der weiteren Trauer und Verarbeitung der Ereignisse und ihrer Folgen. Das wird noch seine Zeit brauchen. Auch für uns.

Stephan Schwartzkopff, Erster Vorsitzender

Normann Günther, Zweiter Vorsitzender

Uwe Hallenga, Schatzmeister

Steffen Eyhorn, Schriftführer